

**Grosses Galakonzert unter Mitwirkung von Arthur Rubinstein.**

Am 11. Februar um 21 Uhr findet bei R.-L. ein grosses Galakonzert statt. Im Laufe davon hören die Freunde R.L. den berühmten Pianisten Arthur Rubinstein.

Arthur Rubinstein, dieser Klaviervirtuose von Weltruf, spielt das Klavierkonzert No. 1 in B moll von Tschaiowsky.

**René Schmitt**

aus Düdelingen spielt am Dienstag, den 12. Februar um 19.40 Ziehharmonika-Stücke.

(Photo Kremer, Düdelingen)

**Graf Carton de Wiart.**

Graf Carton de Wiart ist Präsident der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion, der zwischenparlamentarischen Union u. des Internationalen Strafrechtsverbandes. Er ist Verfasser mehrerer juristischer und literarischer Werke, von denen «La Cité Ardente» und «Les Vertus Bourgeoises» in Belgien sehr bekannt sind. Er ist Ritter des Grosskreuzes der Ehrenlegion und Mitglied der Akademie für moralischen und politischen Wissenschaften, die ihn im April 34 anstelle des Königs Albert wählte.

Graf Carton de Wiart spricht am Dienstag, den 12. Februar um 21.30 bei R.L. über: «Eine grosse Renaissancefürstin: Margarethe von Oesterreich».

**Montag, 11. Februar****SPANISCHER ABEND.**

21.00: Galakonzert des L.R.O. unter Mitwirkung des berühmten Pianisten Arthur Rubinstein.

**Dienstag, 12. Februar****BELGISCHER ABEND.**

19.40: René Schmitt spielt Ziehharmonika.  
21.30: Vortrag des Staatsminister Graf Carton de Wiart: Eine grosse Renaissance-Fürstin: Margarete von Oesterreich.  
21.40: Adelia Trojani singt: Korsische Lieder von Henri Tomasi. Arien aus Puccini-Opern.  
22.10: Kammermusik des Trios „Ad Artem“ aus Luxemburg: Trio in B dur Op. 97 (Beethoven).

**Mittwoch, 13. Februar****LUXEMBURGISCHER ABEND.**

19.40: Luxemburgische Lieder von Jean Eiffes, gesungen vom Komponisten.  
20.40: Batty Weber spricht (auf luxemburgisch) über Laurent Menager.  
20.45: Uebertragung aus dem Cercle Municipal Menagerfeier organisiert von der Vereinigung der Gesangsvereine der Stadt Luxemburg.

**Donnerstag, 14. Februar****DEUTSCHER ABEND.**

19.40: Therese Runau spielt Zither: Stomps, Rixner, Darr.  
20.40: Alice Schaus-Arend singt: Schubert, Schumann.  
21.15: Galakonzert des L.R.O. unter Mitwirkung des Geigers Maurits van den Berg: Violinkonzert in A moll (A. Dvorak). Divertissement (Trapp).

**Freitag, 15. Februar****HOLLANDISCHER ABEND.**

21.25: Uebertragung aus der luxemburger Kathedrale: Der Domorganist Albert Leblanc spielt: J.S. Bach, C. Franck, E. Gigout.  
21.55: Iken Donges-Sprenke singt Operettenarien: F. Léhar, J. Strauss, O. Strauss, Raymond.

**Samstag, 16. Februar****FRANZÖSISCHER ABEND.**

19.45: Mme Schaeffer singt: Schumann, Bachellet, de Bréville, Silver.  
21.00: Sinfoniekonzert des L.R.O. unter Mitwirkung des Pianisten René Delpoite: Ballade in G moll (Chopin). Polonaise in As dur (Chopin). Bolero (Ravel).  
21.30: Vortrag von Ernest Mercier: Frankreich und das Petroleum.  
21.45: Französisches Galakonzert des L.R.O. unter Mitwirkung des Cellisten Gerhard Hekking, Professor am Pariser Konservatorium: Cellokonzert (C. Saint-Saëns).

**Das Trio «Für den Erzherzog» von Beethoven.**

Das Trio in B dur Op. 97 hat vier Sätze: «Allegro moderato», «Scherzo», «Andante cantabile ma pero con Moto» und «Allegro moderato, presto». die beiden letzten Sätze gehen ohne Unterbrechung ineinander über.

Es wird am Dienstag, 12. Februar um 22.10 Uhr von dem luxbg. Trio «Ad Artem», das aus drei Professoren des luxbg. Konservatoriums besteht: Marie Kuhn-Fontenelle, Pianistin, Maurice Duparloir, Geiger, und Eugène Kuhn-Fontenelle, Cellist, vor dem Mikrophon R.L. gespielt.

**Galakonzert unter Mitwirkung des Geigers Maurits van den Berg.**

Der berühmte Geiger Maurits van den Berg spielt am Donnerstag, 14. Febr. begleitet vom L.R.O. das Violinkonzert von Anton Dvorak.

Die Verwendung slawischer Rhythmen und Melodien verleiht dessen Werken einen sehr ausgeprägt ethnischen Charakter.

**Ernest Mercier.**

spricht am Samstag, den 16. Februar um 21.30 Uhr über: «Frankreich und das Petroleum».

**Gerhard Hekking.**

Der berühmte Cellist Gérard Hekking, Professor am Pariser Konservatorium, spielt am Samstag, 16. Februar, das Cellokonzert von Saint-Saëns.

Der grosse französische Komponist Camille Saint-Saëns lebte von 1835-1921. Er war der letzte grosse französische Klassiker und vertrat mit Nachdruck den klassischen Geist.

Als grosser Klaviervirtuose gab er sein erstes Konzert schon im Alter von 10 Jahren. Er liebte die Virtuosität, nicht nur bei dem Instrument, an dem er selbst glänzte, sondern auch bei Geige und Cello. Er hinterliess uns ein beträchtliches Werk: Opern, Ballettsuiten, vier Sinfonien, Klavierkonzerte, Violin- und Cellokonzerte.